

Mai 2010  
6. Jahrgang  
Ausgabe 1  
Erscheint 4 x pro Jahr



## «Engel voller Hoffnung»

Der Maler und Graphiker Paul Klee hat zahlreiche Engelbilder gezeichnet. Sie erinnern an Kinderzeichnungen oder frühgeschichtliche Felsmalereien. Seine Engel entsprechen nicht den Vorstellungen, die wir allgemein von Engeln haben: Sie sind nicht erhaben. Es fehlen ihnen der Lichtglanz und die göttliche Würde, die wir in alten Engelsdarstellungen oft finden. Der Künstler hat offensichtlich Freude daran, seine Engel ganz schlicht und menschlich zu zeichnen. So gibt es von ihm z. B. einen «vergesslichen» oder einen «zweifelnden» Engel. Den Engel auf unserem Bild nannte er «Engel voller Hoffnung».

Der «Engel voller Hoffnung» entstand 1939, kurz vor seinem Tod im Jahre 1940. Paul Klee's Leben neigt sich dem Ende zu, sein Werk wird weit herum verhöhnt und verachtet. Dennoch sieht man diesem Engel nicht an, dass er von einem Künstler stammen könnte, der keine Perspektiven mehr hat.

Der Engel schaut nach oben. Er hat ein freundliches Gesicht. Ganz wach nimmt er wahr, was geschieht. Nichts ist zu sehen von Verbitterung oder Härte.

Seine Flügel - oder sind es Arme? - zeigen nach oben. Betet er? Ich muss diesen kleinen Engel immer wieder anschauen. Er interessiert mich. Ich würde ihn am lieb-

sten fragen, was er gerade denkt oder was er fühlt. Er strahlt Ruhe und Stille aus. Sein Mund ist nicht geöffnet – nur ein kurzer Strich.

Vertrauensvoll blickt der kleine Engel nach oben wie wenn er zu Gott sagen wollte: Gell, du hast mich nicht vergessen. Du kennst mich. Du weißt, was mich bewegt und wie es um mich steht.

Er schaut – er ist wach – er schweigt und wartet auf das, was Gott ihm geben wird. Vielleicht ist genau das Hoffnung: zu wachen, ruhig zu werden und darauf zu warten, was Gott gibt.



Martin Luther King hat einmal geschrieben: «Komme, was mag. Gott ist mächtig! Wenn unsere Tage verdunkelt sind, und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine grosse, segnende Kraft gibt, die Gott heisst. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.»

Daran erinnert uns der kleine Engel voller Hoffnung.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Sommerzeit grüsset Sie herzlich

*Peter Weiss*

<b>Seelsorge</b>	Pfarrer Peter Weiss, alte Steinacherstr. 11, 8804 Au/ZH, Tel. 044 781 26 39, pm.weiss@bluewin.ch Ferien vom 9.–16.5.2010, während dieser Zeit wenden Sie sich bitten an das Kirchgemeindebüro
<b>Administration</b>	Kirchgemeindebüro, Charlotte Kuny, Türliweg 8, 6414 Oberarth Tel. 041 855 08 10, sekretariat@refag.ch, Fax 041 855 58 75 Öffnungszeiten: Montag–Freitag von 09.00–11.00 Uhr
<b>Sigristin</b>	Rita Rickenbacher, Türliweg 8, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 18 68

**Muttertag, 9. Mai 2010**

Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger  
9 Uhr, Kirche Oberarth



Alle Damen erhalten eine kleine Überraschung zum Muttertag

**Sommerfreude**

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.  
Er verschwendet sich an uns.  
Den Blumen gibt er Farben und Duft.  
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.  
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied  
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.  
Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:  
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:  
so verschenkt er sich an uns.

*Tina Willms*



**Donnerstag, 13. Mai 2010**

Auffahrtsgottesdienst  
mit Pfarrer Hans Uli Jäger,  
9 Uhr, Kirche Oberarth



**Pfingsten,  
23. Mai 2010**

Abendmahl-Gottesdienst  
mit Pfarrer Peter Weiss  
9 Uhr Kirche Oberarth

**Hallo Kinder, macht ihr auch mit?**

Am Mittwoch, 9. Juni 2010 (Verschiebedatum, 16. Juni 2010) werden wir  
im Schuttwald einen schönen, spannenden Nachmittag verbringen.  
Die Einladung bringt wie immer die Post.  
Es freut sich auf Euch  
s'Chinderteam



**Sonntag, 13. Juni 2010, 10 Uhr**

Gottesdienst mit Pfarrer  
Urs Heiniger  
in der Kirche Oberarth.  
Im Anschluss an den  
Gottesdienst werden die  
Konfirmandinnen und  
Konfirmanden mit ihren Familien durch die Musikgesellschaft  
Sattel und mit einem Apéro beim Kirchgemeindehaus feierlich  
empfangen.  
Wir wünschen allen ein fröhliches und unvergessliches Fest!



**Seniorenflug  
Mittwoch, 16. Juni  
2010 nach Hallau**

Freuen Sie sich auf einen  
interessanten  
und fröhlichen Ausflug mit  
Pfarrer Peter Weiss & Team.



Eine persönliche Einladung mit Anmeldeatlon bringt wie  
immer die Post. (bei jeder Witterung)



Lukas 10, 20

## Bestattungen

Rudolf Kobel, Goldau, am 9. Februar 2010 in Goldau  
 Gerner Jensen, Goldau, am 12. Februar 2010 in Oberarth  
 Ruth Frei, Oberarth, am 5. März 2010 in Oberarth  
 Leni Schneeberger, Goldau, am 23. März 2010 in Goldau  
 Oskar Simon, Goldau, am 27. März 2010 in Goldau

### Ein herzliches Dankeschön!

Unsere Kirchgemeinde darf für das Jahr 2009 ein freudiges Spendeergebnis bekanntgeben, das uns in dankbares Staunen versetzt.

Allen gütigen Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen!

<b>Mission 21</b>	<b>2'380.90</b>
<b>Brot für alle</b>	<b>4'532.60</b>
<b>Kollekten/Spenden</b>	<b>9'754.95</b>
<b>Total</b>	<b>16'668.45</b>

## Quartalslied

«Vertraut den neuen Wegen»  
 Reformiertes Gesangbuch Nr. 843

Vertraut den neuen Wegen,  
 auf die der Herr uns weist,  
 weil Leben heißt: sich regen,  
 weil Leben wandern heißt.  
 Seit leuchtend Gottes Bogen  
 am hohen Himmel stand,  
 sind Menschen ausgezogen  
 in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen  
 und wandert in die Zeit!  
 Gott will, dass ihr ein Segen  
 für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten  
 das Leben eingehaucht,  
 der wird uns dahin leiten,  
 wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,  
 auf die uns Gott gesandt!  
 Er selbst kommt uns entgegen.  
 Die Zukunft ist sein Land.  
 Wer aufbricht, der kann hoffen  
 in Zeit und Ewigkeit.  
 Die Tore stehen offen.  
 Das Land ist hell und weit.

Die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieses Liedes sind überaus spannend. Klaus-Peter Hertzsch aus Jena in der damaligen DDR hat es im Sommer 1989 als Hochzeitsgeschenk für ein junges Brautpaar gedichtet. Er war der Götti der Braut. Er ging dabei vom Trautext aus, den sich das Paar gewünscht hatte: Vom Auszug Abrahams und Sarahs ins verheissene Land (1. Mose 12, 1 – 2). Für das junge Paar bedeutete Heiraten den gemeinsamen Aufbruch ins Neue und Unbekannte im Vertrauen darauf, dass Gott auch sie segne und für andere zum Segen mache. Die Hochzeit, an der das Lied ab kopierten Blättern zum ersten Mal gesungen wurde, fand am 4. August 1989 in der Annenkirche in Eisenach (DDR) statt. Viele Hochzeitsgäste haben das Liedblatt mitgenommen und das Lied zuhause in ihren Gemeinden weiter gesungen.

Da das Lied nicht nur einem Trautext entsprach, sondern zugleich das Lebens- und Zeitgefühl aufnahm, das die Menschen der DDR in jenem Jahr der Wende beherrschte, fand es rasche Verbreitung. Eine Zeitzeugin berichtet: «November 1989 in Jena: Christinnen und Christen kamen zusammen, bildeten Menschenketten und beteten Tag für Tag in einer anderen Kirche für den Frieden ... und zum Abschluss am Buss- und Betttag ein ökumenischer Abendgottesdienst in der Stadtkirche St. Michael. Da haben wir das Lied zum ersten Mal gesungen und dann immer wieder: Es drückt so wunderbar aus, was uns in diesen Zeiten bewegt hat.»

So entfaltete das als persönliches Hochzeitsgeschenk gedachte Lied eine Wirkungsgeschichte weit über jenen privaten Horizont hinaus ins Politische und wurde zur Deutung seiner Entstehungszeit. Im Rückblick sagt der Verfasser: «Die Unruhe und die Aufbruchstimmung, die Befürchtungen und Hoffnungen dieses Wendejahres bewegten uns natürlich schon in seinen Sommerwochen und haben sich auch in diesem Trauungslied mitgeteilt.»

Die erste Strophe ist von der Bewegung des Aufbruchs bestimmt. Es geht um die Wege, die der Herr uns weist. Unter dem Regenbogen, der allen, die unterwegs sind, Gottes Treue sichtbar zusagt, machen wir uns auf den Weg und sind gespannt auf das Neue.

Strophe 2: So wie Abraham von Gott gesegnet und zum Segen gesetzt wurde, will Gott, dass wir «ein Segen für seine Erde» sind. Er, der uns das Leben gegeben hat, wird uns auch dahin leiten, «wo er uns will und braucht».

Strophe 3: Wer sich auf Gott einlässt und sich auf den Weg macht, dem kommt er entgegen, für den hält er neue Entdeckungen und überraschende Erfahrungen bereit. Die Tore stehen offen, die unbekannte Zukunft liegt hell und weit vor uns.

Jede der drei Strophen beginnt mit den Worten «Vertraut den neuen Wegen». Das ist keine billige Aufmunterung sondern eine ganz konkrete Zusage an dich und mich: Gott hat noch etwas vor mit uns. Gerade wenn wir vor einem neuen Lebensabschnitt stehen, uns auf einer Schwelle in noch Unbekanntes und Unvertrautes befinden oder uns im Leben neu orientieren müssen, macht uns dieses Lied Mut. Es schenkt uns Zuversicht und Hoffnung.

Die Melodie dieses Liedes taucht etwa ums Jahr 1480 als Melodie für ein weltliches Lied auf. 1544 wird sie bei den Böhmisches Brüdern mit dem Text «Lob Gott getrost mit Singen» (Reformiertes Kirchengesangbuch Nr. 787) zum ersten Mal geistlich verwandt. Dass diese Melodie für «Vertraut den neuen Wegen» ausgesucht wurde, spricht für ihre ungebrochene Vitalität und Schönheit.

Peter Weiss

## Vorschau in den Herbst



**Sonntag, 29. August 2010**  
**Naturgottesdienst**  
**mit Pfarrer Urs Heiniger und Team**  
**auf dem Hof «Gerbi»**



## Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Zeit	Was	Wo	
Sonntag	02. Mai	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	AZM Mythenpark
Muttertag	09. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Auffahrt	13. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Sonntag	16. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Pfingsten	23. Mai	09.00	Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth
Sonntag	30. Mai	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth
Sonntag	06. Juni	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	AZM Mythenpark
Mittwoch	09. Juni	14.00	Plauschnachmittag im Schutt mit dem Chinderteam	Schuttwald
Sonntag	13. Juni	10.00	Konfirmation mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth
Mittwoch	16. Juni		Seniorenausflug mit Pfarrer Peter Weiss und Team	
Mittwoch	16. Juni		Verschiebedatum Plauschnachmittag	
Sonntag	20. Juni	09.00	Kanzeltausch, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Ruch	Kirche Oberarth
Sonntag	27. Juni	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Herbert Strahm	Kirche Oberarth
Freitag	02. Juli	07.50	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 3. OS MPSO	Aula MPSO
Freitag	02. Juli	08.35	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 2. OS MPSO	Aula MPSO
Freitag	02. Juli	09.35	Ök. Schulschluss-Gottesdienst für die 1. OS MPSO	Aula MPSO
Sonntag	04. Juli	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	AZM Mythenpark
Montag	05. Juli	10.40	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarschule Lauerz	Kath. Kirche Lauerz
Dienstag	06. Juli	10.35	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarschule Sattel	Kath. Kirche Sattel
Mittwoch	07. Juli	10.45	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, Primarklassen Steinerberg	Aula
Freitag	09. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 1. – 3. Primar, Arth	Aula
Freitag	09. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 4. – 6. Primar, Arth	Kath. Kirche Arth
Freitag	09. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 3.-6. Primarklassen Goldau, KK2+3	Kath. Kirche Goldau
Freitag	09. Juli	08.00	Ök. Schulschluss-Gottesdienst, 1.-2. Primar, Goldau	Aula Sonnegg
Sonntag	11. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth
Sonntag	18. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth
Sonntag	25. Juli	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Sonntag	01. Aug.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark
Sonntag	08. Aug.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Sonntag	15. Aug.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	Kirche Oberarth

### VIA CORDIS – Weg des Herzens

#### Kontemplation jeden zweiten Mittwohabend

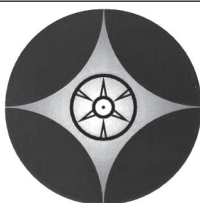
Christliche Meditation für Menschen  
jeden Alters, die neue Kraft schöpfen wollen.

Jeweils Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr im Besinnungsraum im  
Alterszentrum Mythenpark Goldau

Nächste Daten:

19. Mai 2010, 2./16./30. Juni 2010

Begleitung: Gabriela Imhof aus Lauerz, Tel. 041 811 69 03



### Gottesdienste in der Bergkirche Rigi-Kaltbad



Am Sonntag auf der Rigi  
wandern und um 10.15 Uhr  
den Gottesdienst besuchen?

Daten: Pfingsten, 23. Mai (Gottesdienst mit Abendmahl),  
30. Mai 2010,  
Juni: 13./20./27., Juli: 4./18./25., August: 1./8.

**Impressum:** Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau  
Druck: Rauchenstein, Arth, Gestaltung/Layout: media by belser.ch, dani belser, cham  
Versand: An alle Mitglieder der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau